

II-3540 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1750 1J

1991 -10- 17

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Brigitte Ederer  
und Genossen

an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten  
betreffend Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Semmering-Schnellstraßentunnel  
und der S 6

Die Bundesregierung hat sich im Regierungsprogramm dazu bekannt, daß zur Attraktivierung der Bahn auf mehreren Ebenen Aktivitäten gesetzt werden müssen. Es muß zu Qualitäts- und Kapazitätsverbesserungen kommen, für die die erforderlichen Investitionsmittel zur Verfügung gestellt werden müssen. Weiters wurde nie Zweifel darüber gelassen, daß zumindest eine Gleichstellung mit Maßnahmen für die Straße erreicht werden muß. Ein klassisches Beispiel, daß es in der Realität nach wie vor zu einer Bevorzugung der Straßenprojekte kommt sind die Baumaßnahmen im Bereich des Semmering-Schnellstraßentunnels und der S 6.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundesminister für wirtschaftliche Angelegenheiten folgende

A n f r a g e :

1. Erwarten Sie durch den Bau des Semmeringstraßentunnels eine Verlagerung des Verkehrs von der Schiene auf die Straße?  
Wenn nein, warum nicht?  
Gibt es diesbezügliche Gutachten und sind Sie bereit diese der Anfragebeantwortung anzuschließen?

- 2 -

2. Mit welchen Kosten war die S 6 von der Abzweigung A 2 bis zur derzeitigen Anbindung an die Semmeringbundesstraße ursprünglich veranschlagt und was hat sie tatsächlich gekostet?
3. Worin sind die Preissteigerungen begründet?
4. Mit welchen Kosten wird die nunmehr geplante Verlängerung dieser Schnellstraße bis zur Anbindung an die Schnellstraße Steinhaus a. S. veranschlagt?
5. Wieviel wird davon auf den Semmeringstraßentunnel entfallen?
6. Welche Ortsumfahrungen Richtung CSSR und Ungarn, für die Anträge der Gemeinden vorliegen, hätten mit diesem Geld gebaut werden können?
7. Glauben Sie, daß aus verkehrspolitischer Sicht allenfalls auch die Investition dieser Mittel in Ballungszentren (etwa Wien) sinnvoller wäre?
8. Wie hoch werden die laufenden Erhaltungs- und Betriebskosten (Entlüftung usw.) dieses neuen Abschnittes veranschlagt?
9. Wie stark ist die Verkehrsbelastung getrennt nach PKW, Bussen und LKW derzeit auf der Brücke über Schottwien?
10. Für welche Verkehrsbelastung (getrennt nach PKW, Bussen und LKW) ist der geplante Semmeringstraßentunnel ausgelegt und mit welcher Verkehrsbelastung wird in den Jahren bis 5 Jahre nach seiner Fertigstellung gerechnet?
11. Wie ist derzeit das Verhältnis Luftlinienentfernung: Straßenkilometerentfernung von der Abfahrt S 6 nach Gloggnitz bis zur Abfahrt von Müzzzuschlag?
12. Welche Vorteile erwarten Sie aus dem Bau des Semmeringstraßentunnels?
  - Fahrzeitverkürzung für PKW
  - Kapazitätserweiterung

- 3 -

- Energieeinsparung
    - PKW-Verkehr
    - Bus-Verkehr
    - LKW-Verkehr
  - andere Vorteile
13. Wurden Wirtschaftlichkeitsberechnungen zum Semmeringstraßentunnelprojekt angestellt?  
Wenn ja, mit welchen Ergebnissen?  
Wenn nein, warum nicht?
14. Wie lange wird die Bauzeit dieses Tunnels betragen?
15. Welche Raum- und Umweltverträglichkeitsuntersuchungen, hydrologische Gutachten und Lärmuntersuchungen wurden im Zusammenhang mit der Planung des Semmeringstraßentunnels angestellt? Vor allem auch in Hinblick auf die Erholungsregion um Maria Schutz, den Bereich von Schottwien und Enzenreith?
16. Welcher Energieaufwand pro Jahr ist notwendig für die Entlüftungsanlagen des geplanten Semmeringstraßentunnels?
17. Welche Schadstoffbelastung entsteht durch die Tunnellüftung an den beiden Tunnelenden?
18. Wieviele Schadstoffe werden derzeit durch den Verkehr über die Schnellstraßenbrücke bei Schottwien pro Jahr emittiert?  
Gibt es darüber auch für die Zukunft Prognosen?  
Mit welchen Ergebnissen?
19. Was wird mit den bei der Tunnelreinigung am geplanten Semmeringtunnel anfallenden Waschwässer geschehen?
20. Welche Schadstoffe werden darin in welcher Menge enthalten sein?
21. Wie groß wird der Tunnelquerschnitt und die Tunnellänge des geplanten Semmeringstraßentunnels sein?

- 4 -

22. Wieviel m<sup>3</sup> Aushubmaterial fallen dabei an und wo und in welcher Form werden sie erst transportiert und dann deponiert?
23. Welcher Energieaufwand pro Jahr ist für die Entlüftungsanlagen aller Bundesstraßentunnel notwendig?  
Wie hoch sind die Kosten und von wem werden sie getragen?
24. Was geschieht mit den Waschwässern, die bei der Tunnelreinigung aller Bundesstraßentunnel anfallen?  
Welche Schadstoffe sind darin in welcher Menge enthalten?
25. Wieviele Mitarbeiter waren mit wievielen Mitarbeiterstunden mit der Beantwortung dieser parlamentarischen Anfrage befaßt? Wie hoch schätzen Sie die Kosten, die mit der Beantwortung dieser Anfrage verbunden waren?